



## 17. Zulieferforum

der Arbeitsgemeinschaft Zulieferindustrie

# Verändertes Einkaufsverhalten der OEM erfordert neue Investitions- und Finanzstrategien

---

Dr. Heinz-Jürgen Büchner

Düsseldorf, 29. Januar 2013



1. Die Ausgangslage: Ergebnisse der Automobilzulieferausswertung der IKB
2. Trends in der globalen Automobilindustrie
3. Zukünftige Herausforderungen an die Zulieferer
4. Finanzierungsmöglichkeiten
5. Zins- und Währungssicherung

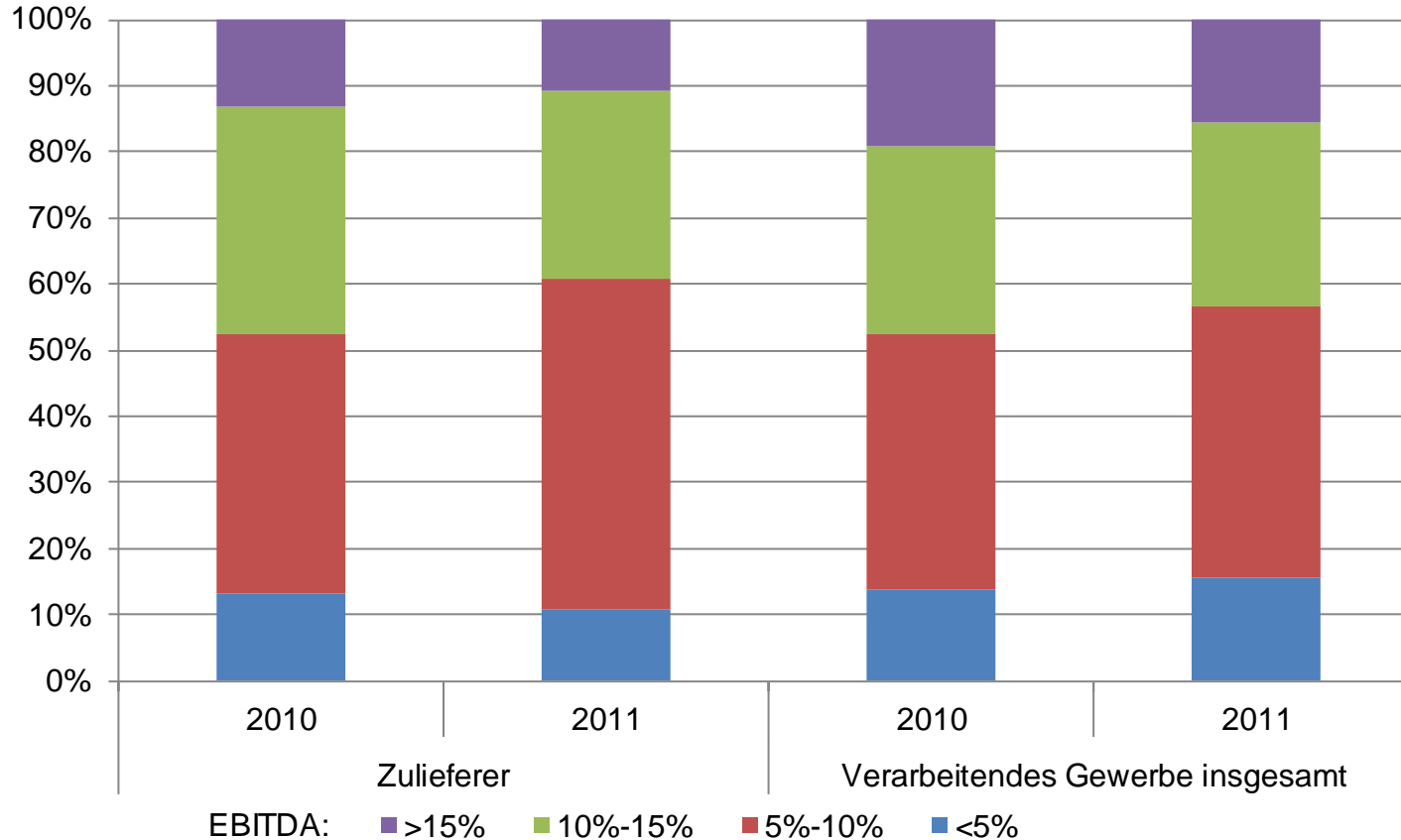
Appendix

1. Die Ausgangslage: Ergebnisse der Automobilzulieferausswertung der IKB
2. Trends in der globalen Automobilindustrie
3. Zukünftige Herausforderungen an die Zulieferer
4. Finanzierungsmöglichkeiten
5. Zins- und Währungssicherung

Appendix

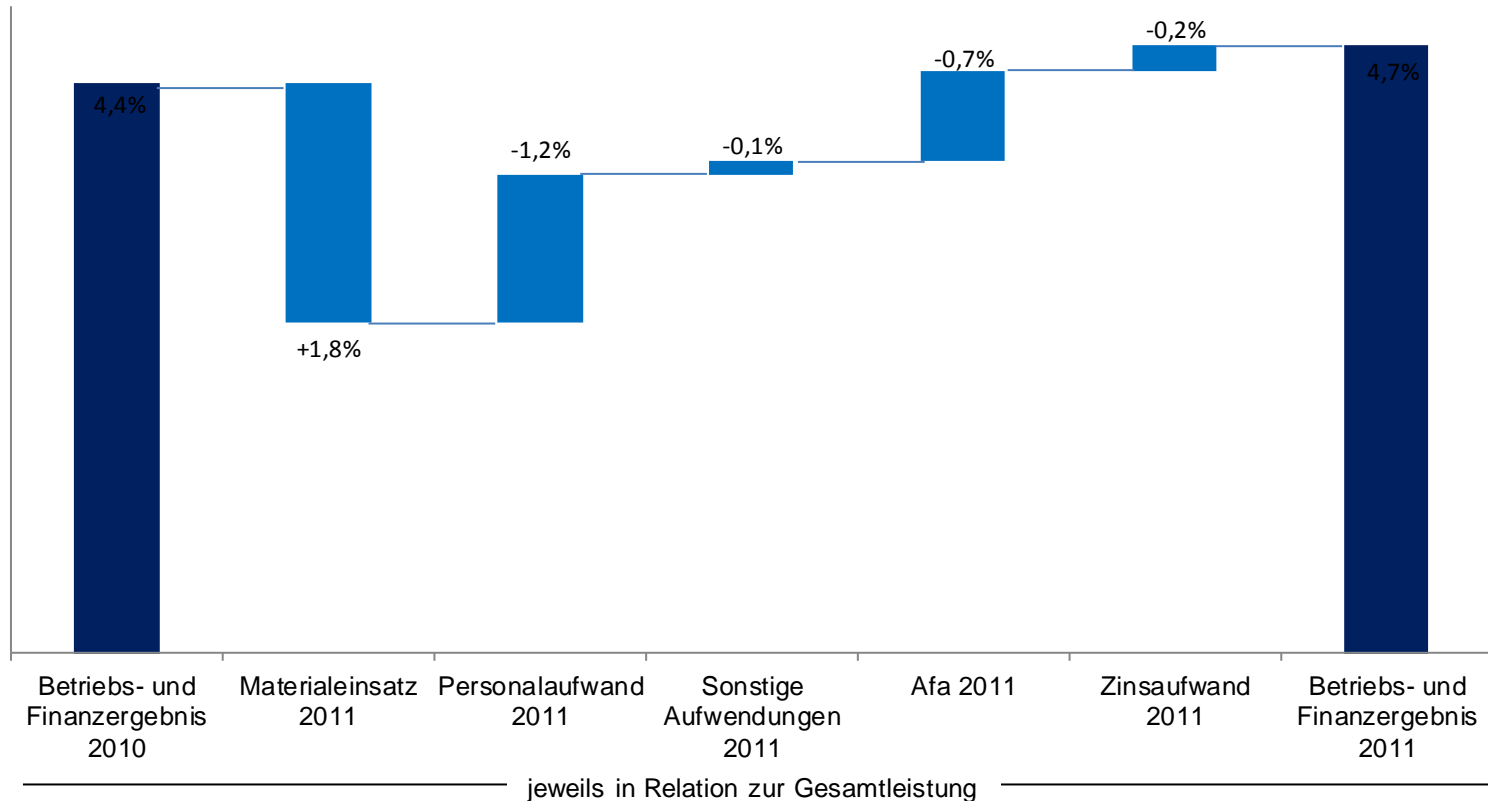
# Erträge der Zulieferer im mittleren Bereich

## Streuung der EBITDA-Quoten; Anteile in %



# Materialkostenanstieg durch Einsparungen in anderen Kostenbereichen überkompensiert

## Belastungen und Entlastungen in der Zuliefer-GuV 2011; in Prozentpunkten



# Kennziffern der Zulieferer im Überblick

6

Position					Zulieferer mit einer Gesamtleistung							
	Zulieferer insgesamt				< 250 Mio. €				> 250 Mio. €			
	Anteile in % der Gesamtleistung											
	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011	2008	2009	2010	2011
Gesamtleistung	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Materialeinsatz	-55,8	-53,1	-54,8	-56,6	-53,7	-50,8	-53,1	-54,8	-58,8	-56,6	-57,4	-59,4
Rohertrag	44,2	46,9	45,2	43,4	46,3	49,2	46,9	45,2	41,2	43,4	42,6	40,6
Personalaufwand	-25,9	-30,3	-25,6	-24,4	-26,8	-31,4	-26,6	-25,5	-24,5	-28,7	-24,2	-22,7
übrige Aufwendungen	-10,1	-10,2	-9,5	-9,4	-10,6	-10,6	-9,6	-9,4	-9,5	-9,4	-9,1	-9,2
EBITDA	8,2	6,4	10,1	9,6	8,9	7,2	10,7	10,3	7,2	5,3	9,3	8,7
Normal-Afa	-4,6	-6,3	-4,6	-3,9	-4,5	-6,7	-4,8	-4,1	-4,6	-5,6	-4,2	-3,6
Betriebsergebnis	3,6	0,1	5,5	5,7	4,4	0,5	5,9	6,2	2,6	-0,3	5,1	5,1
Zinsaufwand	-1,6	-2,2	-1,7	-1,5	-1,9	-2,7	-1,9	-1,7	-1,2	-1,5	-1,4	-1,1
übriges Finanzergebnis	+0,4	+0,5	+0,6	+0,5	+0,3	+0,5	+0,6	+0,4	+0,5	+0,5	+0,3	+0,4
Betriebs- und Finanzergebnis	2,4	-1,6	4,4	4,7	2,8	-1,7	4,6	4,9	1,9	-1,3	4,0	4,4
Gesamtkapitalrendite <sup>1)</sup>	7,3	1,2	10,7	11,5	8,3	1,6	11,2	12,0	5,8	0,6	10,0	10,6
Investitionsquote <sup>2)</sup>	7,0	6,4	5,1	6,5	7,3	6,6	5,2	7,2	6,7	6,0	4,9	5,6
Eigenmittelquote <sup>3)</sup>	38,2	38,0	35,8	35,6	40,2	41,5	38,3	37,9	35,2	32,9	32,2	32,3
Total Debt/EBITDA <sup>4)</sup>	3,3	4,7	3,0	3,0	3,7	5,0	3,6	3,6	2,6	4,2	2,0	2,1

1) Betriebs- und Finanzergebnis + Zinsaufwand in Relation zur durchschnittlichen Bilanzsumme

2) Zugänge zum Sach- und immateriellen Anlagevermögen in Relation zur Gesamtleistung

3) Eigenmittel bereinigt (einschl. Gesellschafterdarlehen) + 50% SoPo in Relation zur Bilanzsumme

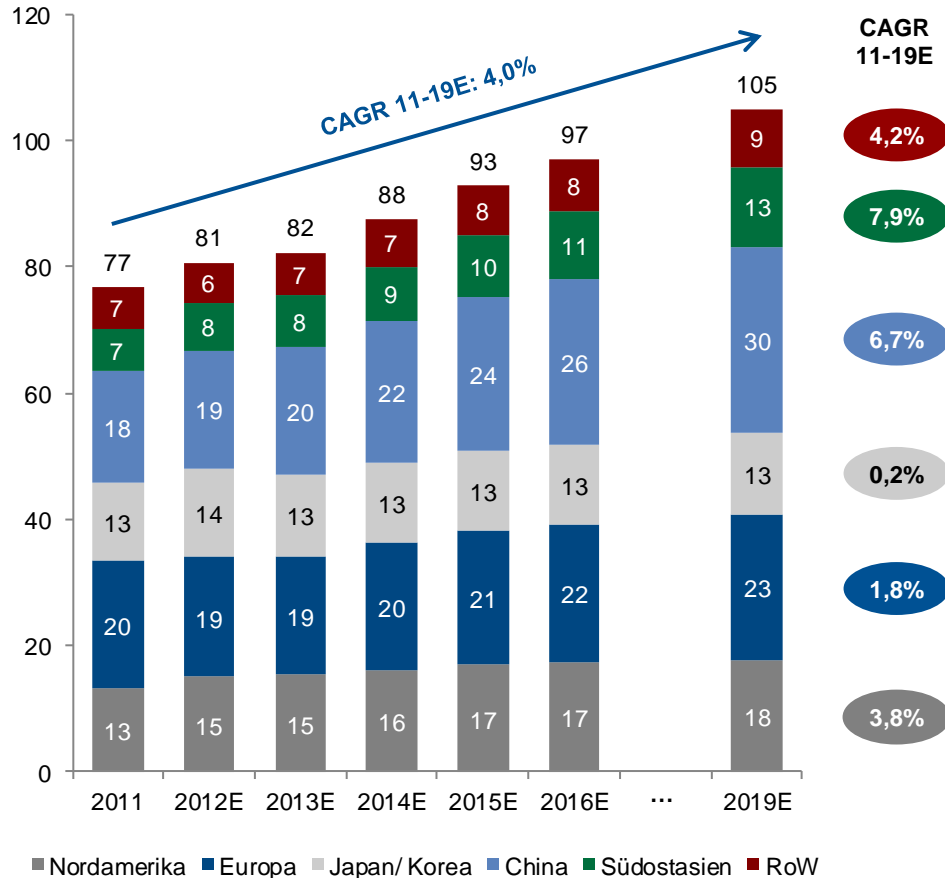
4) Zinsauslösende Verbindlichkeiten in Relation zum EBITDA

1. Die Ausgangslage : Ergebnisse der Automobilzulieferausswertung der IKB
2. Trends in der globalen Automobilindustrie
3. Zukünftige Herausforderungen an die Zulieferer
4. Finanzierungsmöglichkeiten
5. Zins- und Währungssicherung

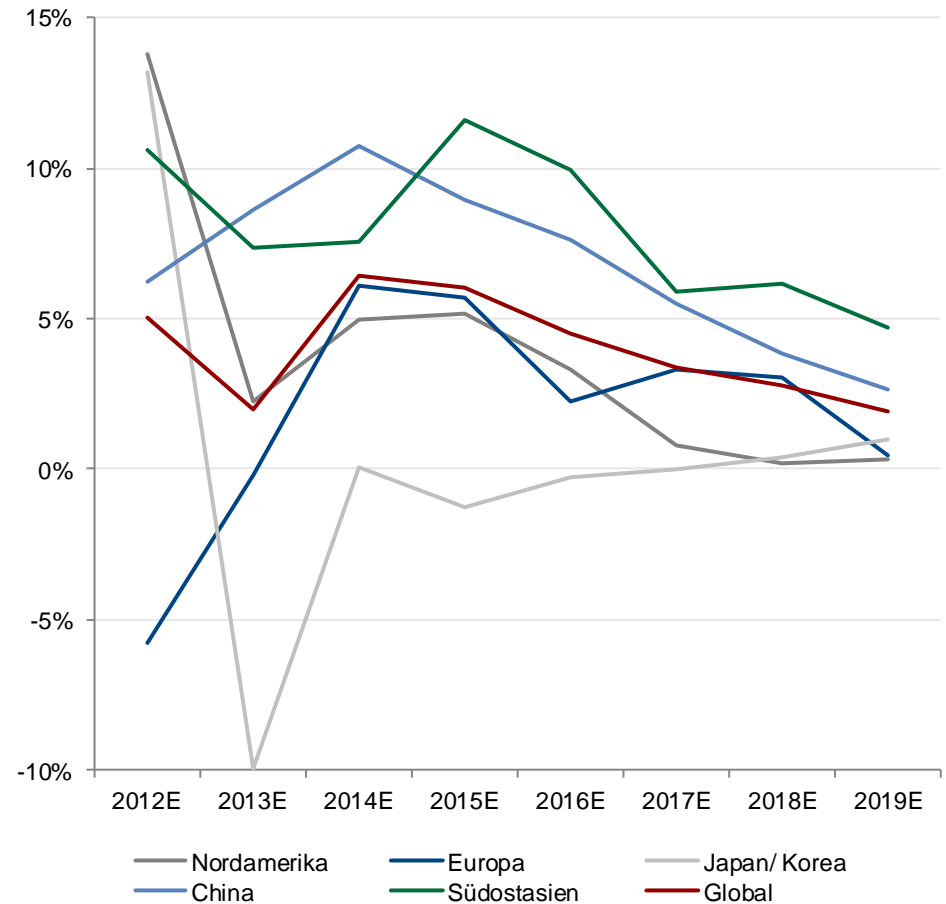
Appendix

# Langfristige Entwicklung der globalen Produktion von Light Vehicles

## Produktionsvolumen (Mio.)



## Entwicklung der regionalen Wachstumsraten

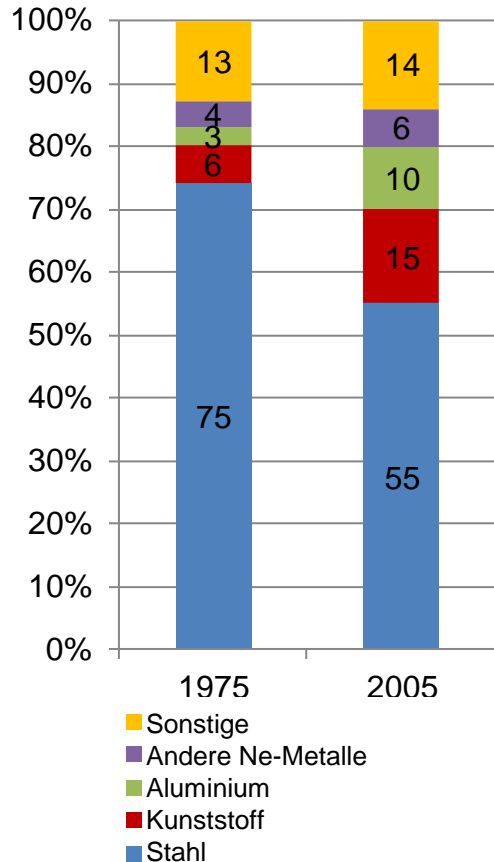


► **China und Südostasien bleiben auch langfristig weiterhin die Wachstumsregionen – über 60% des erwarteten Wachstums bis 2019 kommt aus diesen beiden Regionen**

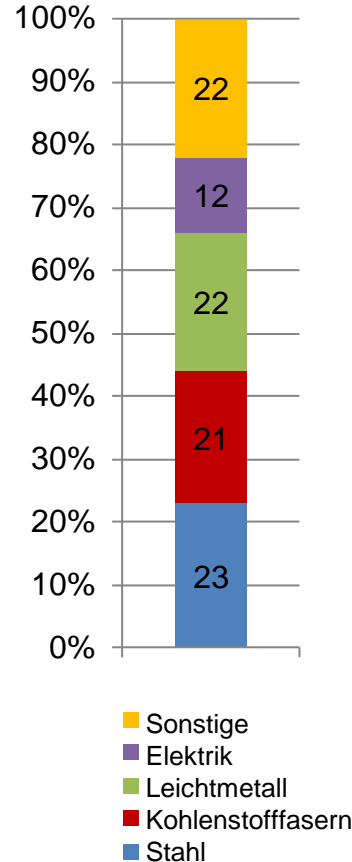


# Material-Split in PKws

## Personenwagen



## VW XL1

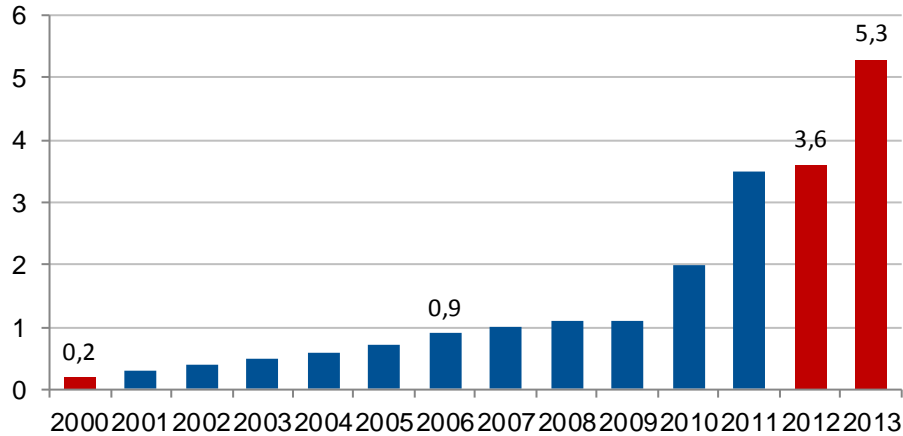


## Bedeutung der Leichtbauweise nimmt zu

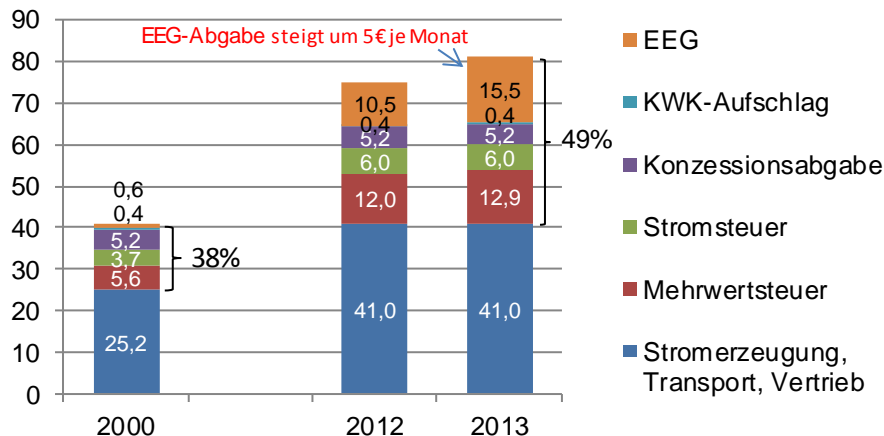
- Der Aluminiumeinsatz in Pkws hat sich zwischen 1990 und 2012 von 50 kg auf 140 kg fast verdreifacht. Die eingesetzte Menge dürfte bis 2020 auf rund 160 kg pro Auto ansteigen.
- Kunststoffe bewirken ebenfalls einen geringeren Energieverbrauch infolge der durch den Werkstoff erzielten Gewichtsreduktion und erlauben zudem innovative Designlösungen. Im Durchschnitt sind in einem Auto 120 kg Kunststoffe enthalten. Bis 2020 soll die Menge auf 150 kg angehoben werden.
- Innerhalb der nächsten Dekade werden etliche Fahrzeuge einen steigenden Anteil von Kohlenstofffasern enthalten.
- Der neue VW XL1 mit einem Gesamtgewicht von unter 800 kg wird dann aus nur noch 23 % Stahl und annähernd der gleichen Menge Kohlenstofffasern bestehen.

# EEG-Umlage steigt deutlich

## EEG-Umlage in Cent je KWh



## Beiträge Stromrechnung Haushaltskunde; Euro/Monat



## Elektrizität wird teurer

- Als Folge der Energiewende und der verstärkten Förderung erneuerbarer Energien (insbesondere Photovoltaik) explodiert die EEG-Umlage 2013 um 50 % gegenüber dem Vorjahr
- Der Anteil der Umlagen und Steuern macht damit rund die Hälfte des Endkundenpreises aus
- Zukünftig dürfte als Folge der notwendigen Investitionen in die Stromnetze auch die Netzumlage erheblich anziehen
- Derzeit sind noch besonders stromintensive Firmen von den Umlagen befreit, es kommt jedoch eine Diskussion in Gange, die Basis der mit den Umlagen belasteten Firmen deutlich zu verbreitern, um den privaten Endkunden entlasten zu können



1. Die Ausgangslage: Ergebnisse der Automobilzulieferausswertung der IKB
2. Trends in der globalen Automobilindustrie
3. Zukünftige Herausforderungen an die Zulieferer
4. Finanzierungsmöglichkeiten
5. Zins- und Währungssicherung

Appendix

# Zulieferer stehen vor großen Herausforderungen

“Sandwichposition“  
drückt auf die Erträge

Je nach Segment  
Überkapazitäten/  
schwache Erträge

Aufweichung der  
Dreiteilung USA/  
Europa/Keiretsu in  
der Branche

OEM fertigen  
weltweit – Zwang  
zum Global Foot-  
print auch für  
Zulieferer

Endlichkeit des  
Verbrennungs-  
motors



- Das Ertragspotenzial in der Branche bleibt insgesamt angespannt
- Einige US-Zulieferer haben sich durch Chapter-11 komplett neu aufgestellt, zudem deutlich stärkerer Fokus auf Europa
- In einigen Segmenten ist eine Konsolidierung unausweichlich

- Die Capex-Anforderungen an die Zulieferer nehmen wieder deutlich zu
- Die Notwendigkeit, das eigene Geschäftsmodell ggf. neu zu erfinden erfordert zusätzliches Kapital
- Internationalisierung stellt die Zulieferer vor organisatorische und personelle Herausforderungen



- ▶▶ **Einige Zulieferer stehen vor der Quadratur des Kreises: Obwohl Kosteneffizienz das wesentliche Wettbewerbskriterium ist, müssen sie, um die strategischen Herausforderungen anzunehmen, in hohem Umfang finanziell in Vorleistung gehen**
- ▶▶ **Die OEM werden entscheidenden Einfluss darauf haben, welche Zulieferer den anstehenden Selektions-Prozess überleben**

# Zukünftige Anforderungen der OEM an ihre Zulieferer

**Erschließung  
neuer Kunden  
& Märkte**

- Trend zur Reduktion der Anzahl der Zulieferer
- Global Footprint
- Vordringen ausländischer Wettbewerber
- Steigende Logistikanforderungen

**Markt-  
konsolidierung**

- Arrondierung der Produktpalette ist die Voraussetzung für Verbesserung der Positionierung innerhalb der Zulieferkette
- Dies erfordert zukünftig meist eine erhöhte Wertschöpfungstiefe
- Anforderungen an qualifiziertes Personal nehmen zu

**Technologie-  
kompetenz**

- Weiterentwicklung der Technologiekompetenz der Firmen ist unabdingbar für Erhalt und Sicherung der Wettbewerbsposition
- Dies bedingt kontinuierlich Investitionen in F&E
- Hilfreich ist in hohem Maße ein Poolen des vorhandenen Wissens; Kooperationen sind unabdingbar

**Sandwich-  
position**

- Sandwichpositionierung bleibt erhalten
- Überwälzbarkeit von Rohstoffkosten wird schwieriger
- Anforderungen an die Entwicklungskompetenz nehmen deutlich zu, dies bedeutet höhere Vorlaufkosten

## Veränderte Strategien notwendig

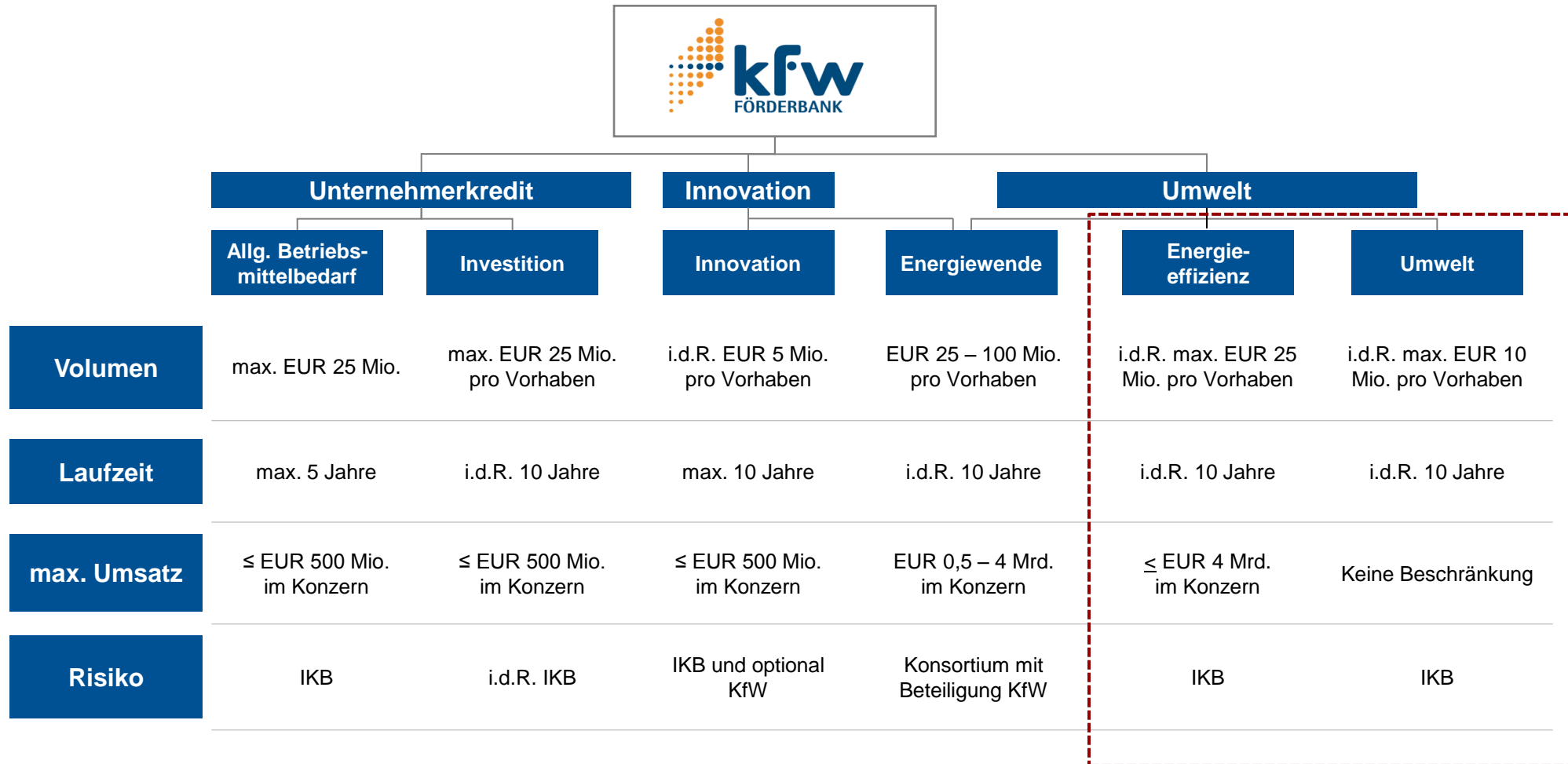
1. Die Plattformstrategie der OEM führt zu größeren Losgrößen
2. Die OEM wollen ihrerseits ihre Logistik- und Abstimmungskosten vermindern, was in einer Reduktion der Anzahl der Vertragspartner aus dem Zuliefersegment mündet
3. Die Ausweitung der internationalen Produktion deutscher und europäischer OEM führt dazu, dass entweder verstärkt in Auslandsstandorte investiert werden muss ...
4. ... oder alternativ neue Logistiksysteme aufgebaut werden müssen
5. In beiden Fällen führt dies zu steigenden Finanzerfordernissen bei den Zulieferern
6. Vielfach wird dies die eigene Finanzkraft übersteigen. Finanzierungen unter Einbeziehung von Mezzaninekapital oder Fördermittelkredite können eine hilfreiche Alternative darstellen
7. Das derzeit sehr günstige Zinsniveau sollte bei allen Firmen mit Finanzbedarf für das Jahr 2013 gesichert werden



1. Die Ausgangslage: Ergebnisse der Automobilzulieferausswertung der IKB
2. Trends in der globalen Automobilindustrie
3. Zukünftige Herausforderungen an die Zulieferer
4. Finanzierungsmöglichkeiten
5. Zins- und Währungssicherung

Appendix

# Wesentliche KfW-Förderprogramme im Überblick





## Im Detail

<b>Definition</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zinsgünstiges, langfristiges Darlehen, davon auf Wunsch Nachrangdarlehen in Höhe von max. 50 % (KMU max. 60%)</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gruppenumsatz bis EUR 125 Mio., deren Innovation zumindest <u>neu für das Unternehmen selbst</u> ist</li> <li>Umsatzgrenze bis zu EUR 500 Mio., bei technologisch besonders anspruchsvollen Vorhaben (insb. wenn die <u>Innovation neu für Deutschland</u> ist)</li> </ul>
<b>Verwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Finanzierung aller Aufwendungen in Forschung und Entwicklung für Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen bis zur Marktreife, inklusive Qualitätssicherung</li> <li>Förderfähige Vorhaben: neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen in der FuE-Phase (KMU: zusätzlich auch in der Markteinführungsphase)</li> </ul>
<b>Volumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bis zu 100 % aller genannten FuE-Aufwendungen, jedoch i.d.R. max. EUR 5 Mio. <b>pro Vorhaben</b></li> </ul>
<b>Optionale Nachrangtranche</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>50% (KMU: 60%)</li> </ul>
<b>Zinssatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Festzinssatz, subventioniert</li> </ul>
<b>Auszahlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>100%</li> </ul>
<b>Laufzeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>(FK) 10 Jahre; max. 2 Jahre tilgungsfrei (NT) 10 Jahre; max. 7 Jahre tilgungsfrei</li> </ul>
<b>Rückzahlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>In gleich hohen ¼-jährlichen Raten</li> </ul>
<b>Bereitstellungsprovision</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellungsprovision entfällt für 2 Jahre</li> </ul>

## Im Überblick

- Kombination von Nachrang- (NT) und Fremdkapitaltranche, alternativ reine Fremdkapitalfinanzierung (FK)
- Sicherheiten nur für Fremdkapitaltranche notwendig, Liquiditätsschonung durch Tilgungsbeginn der Nachrangtranche erst im 8. Jahr der Kreditlaufzeit
- 7 tilgungsfreie Anlaufjahre in der Nachrangtranche und 2 in der Fremdkapitaltranche
- Parallelfinanzierung verschiedener Projekte möglich

## Förderfähige Aufwendungen

- Dem Vorhaben zurechenbare Aufwendungen:
  - Personalkosten
  - zzgl. 120 % pauschaler Personalgemeinkostenzuschlag
  - Materialkosten
  - Investitionskosten im Rahmen der F&E
  - Sonstige Aufwendungen (Patentanmeldung, Ausbildung etc.)

## Übersicht

<b>Definition</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besonders zinsgünstiges, langfristiges Darlehen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Freiberufler, (Energie-) Leistungsersteller für Dritte im Rahmen von Contracting-Vereinbarungen, PPP-Modelle</li> </ul>
<b>Verwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle Investitionen in Deutschland, die dazu beitragen, die Umweltsituation wesentlich zu verbessern</li> <li>▪ Umweltrelevante Investitionsvorhaben im Ausland von:             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Deutschen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und in Deutschland freiberuflich Tätigen</li> <li>▪ Tochtergesellschaften o.g. deutscher Unternehmen mit Sitz im Ausland</li> <li>▪ Joint Ventures mit maßgeblicher deutscher Beteiligung im Ausland</li> </ul> </li> <li>▪ Auslandsvorhaben in grenznahen Gebiet zu Deutschland mit positivem Umwelteffekt für Deutschland können auch ohne Beteiligung dt. Unt. gefördert werden</li> </ul>
<b>Volumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten</li> <li>▪ Höchstbetrag: EUR 10 Mio. pro Vorhaben kann bei besonderer Förderungswürdigkeit überschritten werden</li> </ul>
<b>Zinssatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Festzinssatz, subventioniert</li> </ul>
<b>Auszahlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 100 %</li> </ul>
<b>Standardlaufzeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ i.d.R. 10 Jahre bei bis zu 2 tilgungsfreien Anlaufjahren</li> </ul>
<b>Rückzahlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In gleich hohen ¼-jährlichen Raten</li> </ul>
<b>Bereitstellungsprovision</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0,25 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 1 Monat nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge</li> </ul>

## Förderungsfähige Umweltschutzmaßnahmen

- Erhöhung der **Ressourceneffizienz/Materialeinsparung**
- **Abwasserverminderung** und -vermeidung
- Verbesserung der Abwasserreinigung
- **Abfallvermeidung**, -behandlung und -verwertung
- Verminderung oder Vermeidung von **Luftverschmutzungen**, einschließlich **Geruchsemission, Lärm** und Erschütterungen
- Boden- und Grundwasserschutz

## Übersicht

<b>Definition</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Besonders zinsgünstiges, langfristiges Darlehen</li> </ul>
<b>Zielgruppe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In- und ausländische Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, Freiberufler, (Contracting-Geber für Energiedienstleistungen)</li> <li>▪ Umsatz max. EUR 4 Mrd. (mit Zustimmung BMWi)</li> </ul>
<b>Verwendung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Alle Investitionen in Deutschland, die zu einer wesentlichen <b>Energieeinsparung</b> führen</li> <li>▪ Relevante Investitionsvorhaben im Ausland von:             <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Deutschen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und in Deutschland freiberuflich Tätigen</li> <li>▪ Tochtergesellschaften o.g. deutscher Unternehmen mit Sitz im Ausland</li> <li>▪ Joint Ventures mit maßgeblicher deutscher Beteiligung im Ausland</li> </ul> </li> <li>▪ Auslandsvorhaben in grenznahen Gebiet zu Deutschland mit positivem Umwelteffekt für Deutschland können auch ohne Beteiligung dt. Unt. gefördert werden</li> </ul>
<b>Volumen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bis zu 100 % der förderfähigen Investitionskosten</li> <li>▪ Höchstbetrag: Mio. EUR 25 pro Vorhaben kann bei besonderer Förderungswürdigkeit überschritten werden</li> </ul>
<b>Zinssatz</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Festzinssatz, subventioniert</li> </ul>
<b>Auszahlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 100 %</li> </ul>
<b>Standardlaufzeiten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ i.d.R. 10 Jahre bei bis zu 2 tilgungsfreien Anlaufjahren</li> </ul>
<b>Rückzahlung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In gleich hohen ¼-jährlichen Raten</li> </ul>
<b>Bereitstellungsprovision</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ 0,25 % p. M., beginnend 2 Bankarbeitstage und 1 Monat nach Zusage für noch nicht ausgezahlte Kreditbeträge</li> </ul>

## Förderungsfähige Energieeinsparmaßnahmen

- Alle **Investitionsmaßnahmen** in Deutschland sowie deutscher Unternehmen im Ausland, die wesentliche **Energieeinspareffekte** erzielen, z.B. in den Bereichen
  - Anlagentechnik
  - Energieerzeugung (insb. Kraft-Wärme-Kopplung)
  - Gebäudehülle
  - Maschinenpark
  - Prozesskälte und Prozesswärme
  - Wärmerückgewinnung / Abwärmenutzung
  - Mess-, Regel- und Steuerungstechnik
  - Informations- und Kommunikationstechnik
- **Ersatzinvestitionen** müssen zu einer spezifischen Endenergieeinsparung von mind. 20 %, gemessen am Durchschnittsverbrauch der letzten 3 Jahre, führen
- Bei **Neuinvestitionen** ist eine spezifische Endenergieeinsparung von mind. 15 % gegenüber dem Branchendurchschnitt zu erreichen
- Die **Sanierung eines Gebäudes** wird gefördert, wenn der Jahres-Primärenergiebedarf mind. der EnEV 2009 für einen Neubau entspricht und der spezifische Transmissionswärmetransferkoeffizient den errechneten Wert des Referenzgebäudes um nicht mehr als 20 % überschreitet.
- Der **komplette Neubau** kann gefördert werden, wenn der Jahres-Primärenergiebedarf nach der EnEV 2009 um mind. 20 % unterschritten wird und der spezifische Transmissionswärmetransferkoeffizient mindestens den Vorgaben der EnEV 2009 für das Referenzgebäude entspricht.
- Aufwendungen für die Planungs- und Umsetzungsbegleitung sowie für Energiemanagementsysteme können gefördert werden.

# Case Study I: Einsatz von Fördermitteln in einer Gießerei

Kunde	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Eine der führenden Gießerei-Gruppen im EST-Segment</li><li>▪ Schwerpunktmäßig Produkte für die Automobilindustrie und den Maschinenbau</li></ul>
Finanzierungsanforderung	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Umweltrelevante Investitionen in Deutschland, insbesondere für Baumaßnahmen in die Erweiterung der Gießerei sowie Aufrüstung des Maschinen- und Fuhrparks (u.a. Modernisierung der Formanlagen und der Öfen)</li><li>▪ Volumen: EUR 25 Mio., aufgeteilt in 2 Kredittranchen mit 5 und 10 Jahren Laufzeit</li></ul>
Herausforderung	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Komplexe Unternehmensstruktur</li><li>▪ Relativ kurze Zeit für die Beantragung der Fördermittel, da Kunde dringend die Beauftragung bei den Lieferanten vornehmen musste, um die Erweiterung rechtzeitig zum Abschluss zu bringen</li></ul>
IKB-Lösung	<p><b>100%ige Förderung der beantragten Investitionen aus dem Kfw-Umweltprogramm</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ IKB hat den kompletten Betrag arrangiert</li></ul>
IKB Value Added	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Hochattraktive Konditionen</li><li>▪ 100%-Förderung der Projekte</li></ul>

## Case Study II: Einsatz von Fördermitteln im Stahlwerk

### Unternehmen

Mittelständisches Stahlwerk. Mittels Lichtbogenöfen wird aus Schrott überwiegend Betonstahl produziert. Hohe Abhängigkeit von der Baukonjunktur

### Entscheidungsgegenstand

Neukreditgewährung: Finanzierung umweltrelevanter Investitionen am Standort. Produktionserhöhung von bisher 2,2 Mio. auf 2,8 Mio. Tonnen Stahl ist genehmigt

- Investitionen u.a.: Neuer Lichtbogenofen, Optimierung des bestehenden zweiten Ofens, Erneuerung und Erweiterung der Gießanlage, Verbesserung Schrottplatz-Logistik und Gleisanlagen
- Anlässlich der sukzessiv stringenter werdenden Emissionsschutzrichtlinien, sind laufende Investitionen in die Reduzierung von Schadstoffausstoß, Wasser und Abwasserverbrauch sowie Verbesserung von Energieeffizienz [als] Grundvoraussetzung für eine nachhaltige Zukunftssicherung der Stahlproduktion unerlässlich
- Zudem umfangreiche Investitionen in den Lärmschutz

### Kfw- Entscheidung:

**Das ERP-Umwelt- und Effizienzprogramm dient der Finanzierung von allgemeinen Umweltschutzmaßnahmen sowie Energieeffizienzmaßnahmen**

- Ursprünglich war eine Mitfinanzierung der Maßnahme durch den das KfW-Umweltprogramm geplant. Letztendlich ließ sich die Maßnahme zu 100% aus KfW-Umweltmitteln darstellen.
- Mittlere Laufzeit: 6 Jahre
- Nach Durchführung der beantragten Umweltprojekte werden auch nach signifikanter Ausweitung der Produktionskapazitäten alle Grenzwerte der TA Luft und Richtwerte TA Lärm eingehalten

# Case Study III: Einsatz von Fördermitteln bei Automobilzulieferer

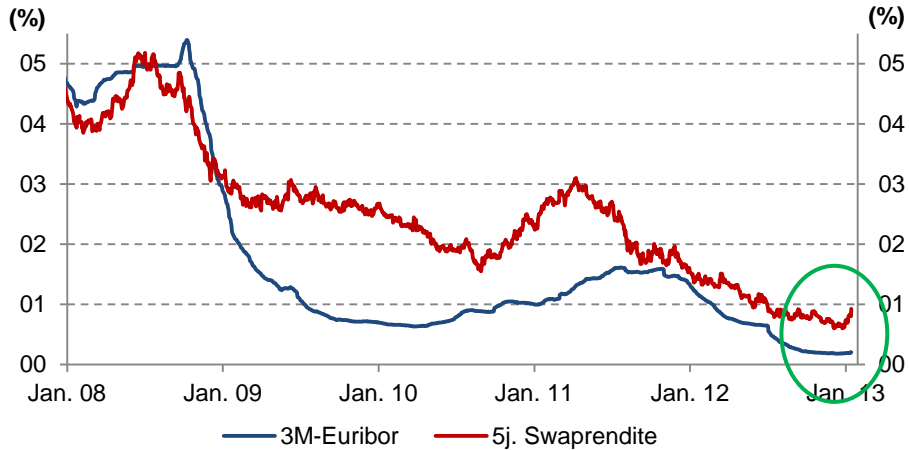
Kunde	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Internationaler Zulieferer übernimmt Tochter eines deutschen Großkonzerns</li><li>▪ Produktion von Umformteilen für die Automobilindustrie</li></ul>
Finanzierungs-anforderung	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Umweltrelevante Investitionen in Deutschland, insbesondere in Produktionsanlage, Pressen, etc</li><li>▪ Volumen: EUR 25 Mio.</li></ul>
Herausforderung	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Hohe Margensensitivität</li><li>▪ Komplexe Unternehmensstruktur</li></ul>
IKB-Lösung	<p><b>100%ige Förderung der beantragten Investitionen aus dem Energieeffizienzprogramm</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ IKB ist Arrangeur für den kompletten Betrag</li></ul>
IKB Value Added	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Hochattraktive Konditionen</li><li>▪ 100%-Förderung der Projekte</li></ul>

1. Die Ausgangslage: Ergebnisse der Automobilzulieferausswertung der IKB
2. Trends in der globalen Automobilindustrie
3. Zukünftige Herausforderungen an die Zulieferer
4. Finanzierungsmöglichkeiten
5. Zins- und Währungssicherung

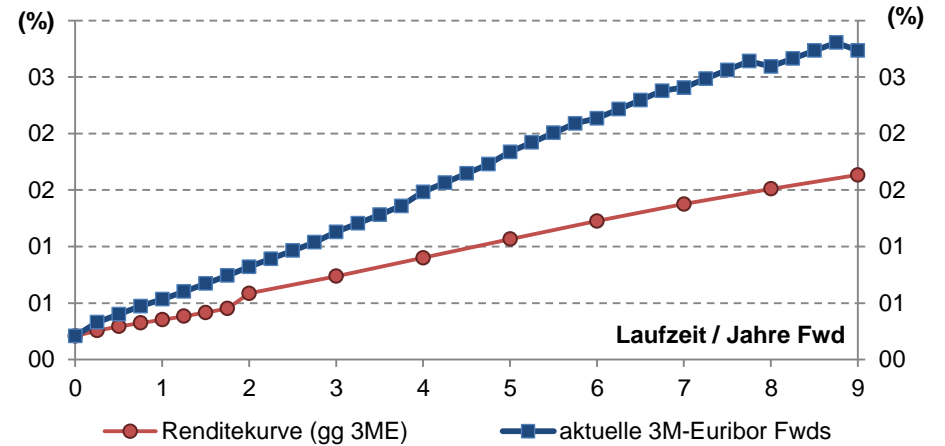
Appendix

# Aktuelle EUR-Zinslandschaft

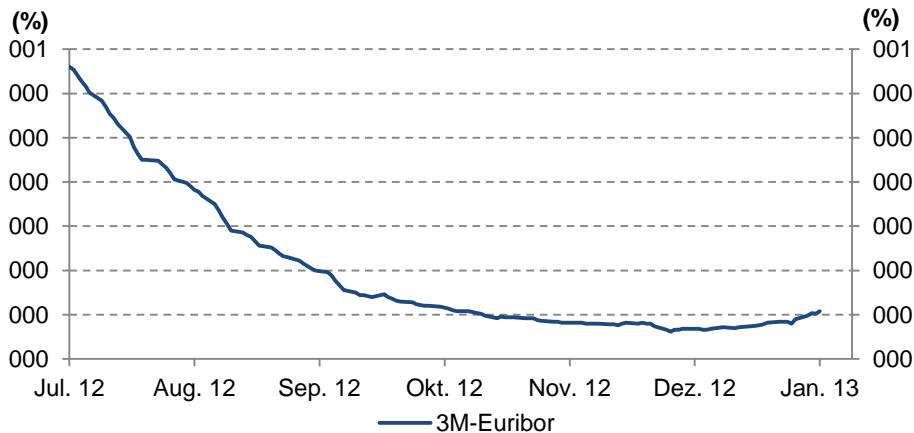
## Zinswende auch am langen Ende? Differenz zu 3ME steigt



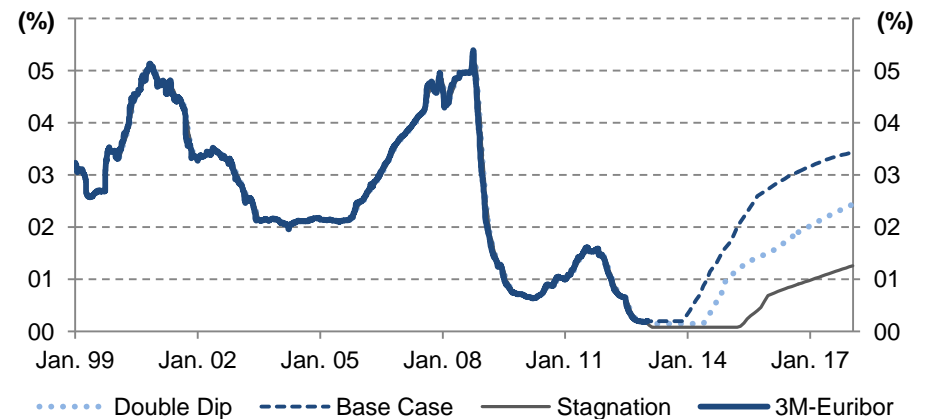
## Aktuelle 3M-Euribor Terminalsätze vs. Renditekurve



## Boden gefunden – Geldmarktsätze steigen wieder



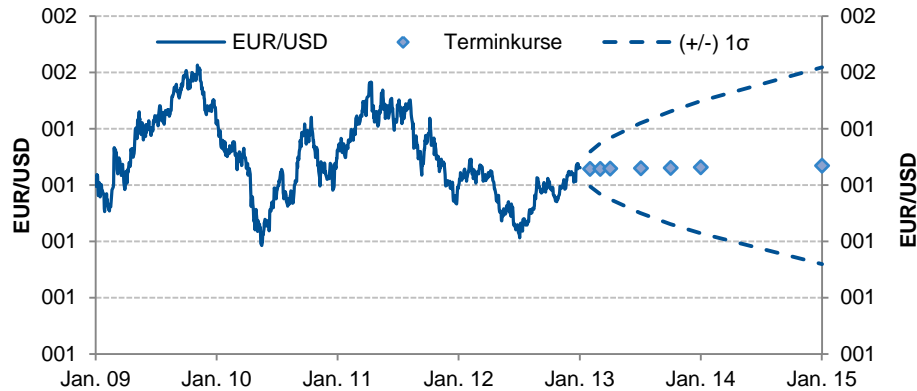
## 3M-Euribor Prognose der IKB: Normalisierung beginnt





# Marktüberblick EUR/USD

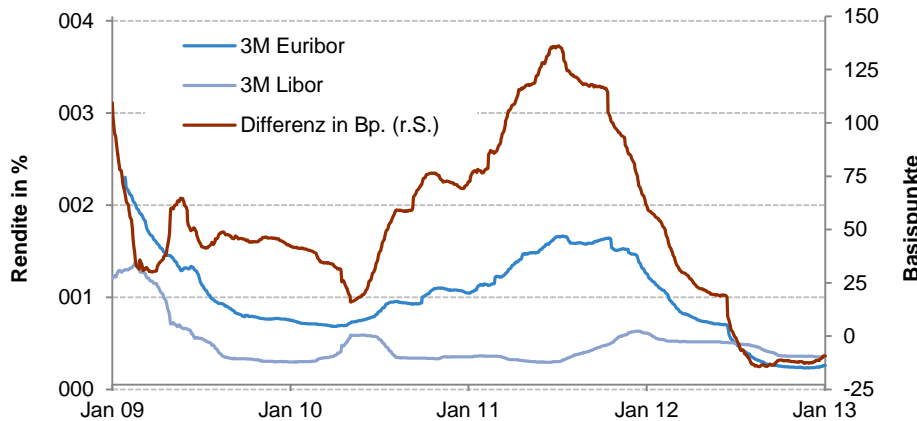
## Kursentwicklung und aktuelle Terminkurse



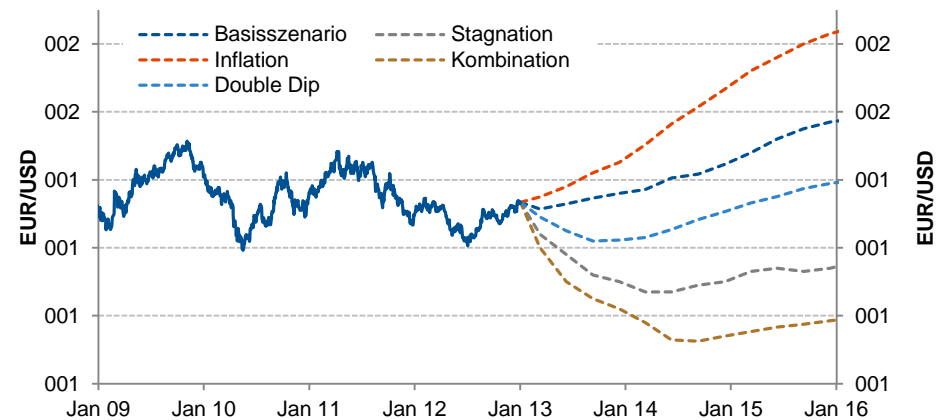
## Tatsächliche historische vs. implizite Volatilität (ATM)



## Zinsdifferenz: 3M-Euribor vs. 3M-USD-Libor



## IKB-Prognoseszenarien

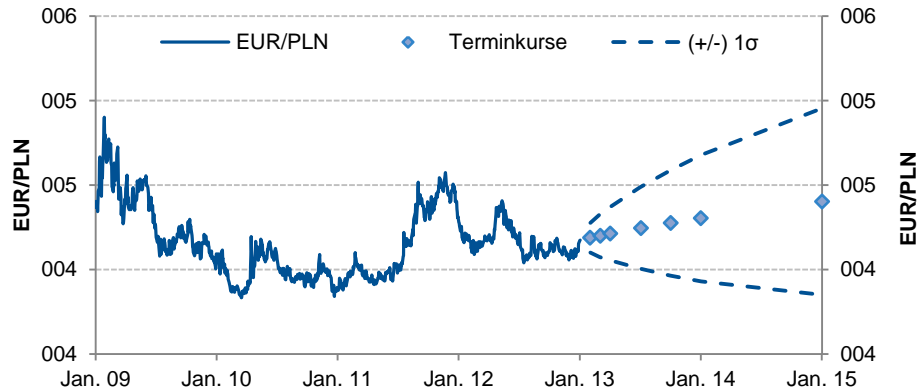


\* Eurozone stagniert und die Risiken bleiben hoch (Stagnationsszenario), aber die USA überrascht positiv (Basisszenario)

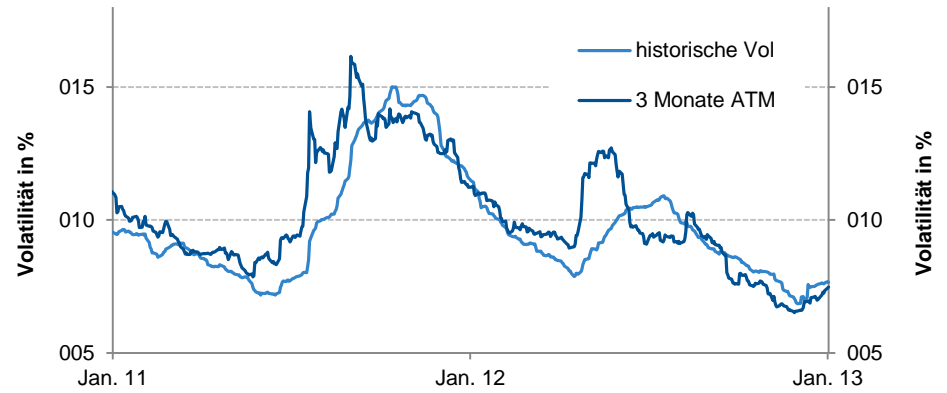
Quelle: Bloomberg L.P., IKB Research, eigene Darstellung

# Marktüberblick EUR/PLN

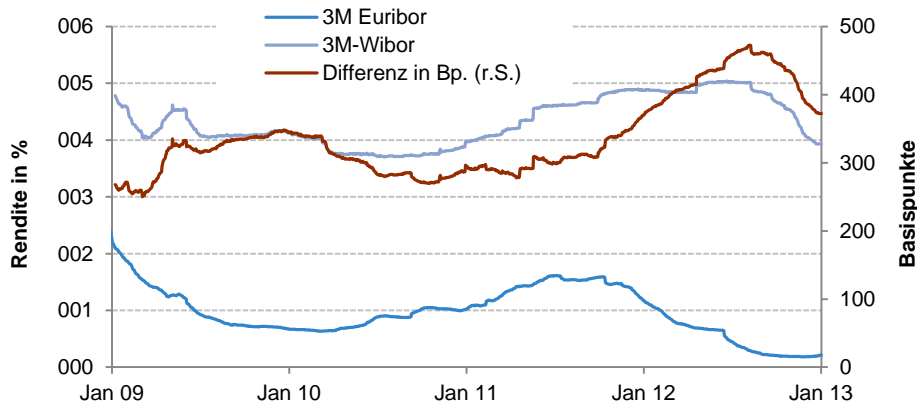
## Kursentwicklung und aktuelle Terminkurse



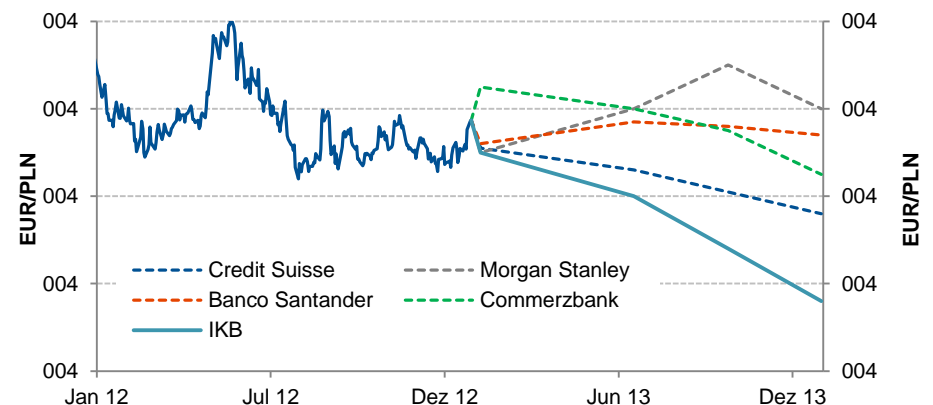
## Tatsächliche historische vs. implizite Volatilität (ATM)



## Zinsdifferenz: 3M-Euribor vs. 3M-Wibor



## Prognose anderer Banken: in PLN je EUR



\* Eurozone stagniert und die Risiken bleiben hoch (Stagnationsszenario), aber die USA überrascht positiv (Basisszenario)

Quelle: Bloomberg L.P., IKB Research, eigene Darstellung

- Infolge der Plattformstrategie vieler OEM verändert sich deren Einkaufsverhalten. Die erwarteten Losgrößen je Zulieferer dürften ansteigen.
- Für die Zulieferer bedeutet dies steigende Investitions- und Finanzierungserfordernisse infolge des veränderten Einkaufsverhaltens der OEM
- Aktuell bieten sich unter Einbeziehung von Fördermittel auch interessante Finanzierungsmöglichkeiten nicht nur an Inlands- sondern auch an Auslandsstandorten
- Das derzeitige Zinsniveau dürfte mittelfristig nicht zu halten sein. Es gilt sich die derzeit günstigen Konditionen zu sichern



**Dr. Heinz-Jürgen Buechner**  
Managing Director  
Industrials & Automotive

IKB Deutsche Industriebank AG

Eschersheimer Landstraße 121

60322 Frankfurt am Main

Telefon: +49 69 79599-9602

Telefax: +49 69 79599-8602

Mobil: +49 171 2249517

E-Mail: [Heinz-Juergen.Buechner@ikb.de](mailto:Heinz-Juergen.Buechner@ikb.de)

1. Die Ausgangslage: Ergebnisse der Automobilzulieferausswertung der IKB
2. Trends in der globalen Automobilindustrie
3. Zukünftige Herausforderungen an die Zulieferer
4. Finanzierungsmöglichkeiten
5. Zins- und Währungssicherung

Appendix

## Wesentliche Daten

### Integrierte Mittelstandsbank

- Umfassendes Produktportfolio
  - Kreditfinanzierungen
  - Kapitalmarkt
  - Beratungsdienstleistungen
- 3-Säulen-Kundenbetreuung
  - Regionaler Vertrieb
  - Industrieteam
  - Produktexperten

### Mittelstandsfokus

Umsatz (in € Mio.)	Gesamtmarkt (Unternehmen)	IKB Netzwerk
Über 1.000	412	48%
250-1.000	1.535	43%
25-250	16.528	26%
<25	885.332	5%

### Finanzdaten, Eigentümer<sup>1</sup>

- Bilanzsumme: € 31,1 Mrd.
- Kernkapitalquote (Institutsgruppe): 9,4%
- SoFFin-Garantierahmen vollständig zurückbezahlt
- Aktionäre: Lone Star: 91,5%, Streubesitz: 8,5%

## Standorte der IKB Bank

Hamburg

Berlin

Zentrale:  
Düsseldorf

Frankfurt

Stuttgart

München

London

Paris

Mailand

1) Per 30. September 2012.

## Mergers & Acquisitions

- Unternehmenskäufe/ -verkäufe
- Fusionen
- Übernahmen
- Beratung für Cross-border-Transaktionen
- Durchführbarkeitsstudien/ Strategiekonzepte
- Bewertungsanalysen

## Private Equity Beratung

- Eigenkapitalberatung und Strukturierung
- Mezzanine Plattform
- Vermögens- und Verbindlichkeitenmanagement
- Management von Direktinvestments

## Kapitalmärkte & Derivate

### Eigenkapitalmarkt Fremdkapitalmarkt

- IPOs
- Kapitalerhöhungen
- Wandelanleihen
- Optionsanleihen
- Anleihen und Schuldscheine
- Privatplatzierungen
- Gehebelte Fremdkapitalfinanzierungen

### Alternativer Kapitalmarkt

- Hybridkapital
- Mezzaninekapital
- Nachrangiges Kapital

### Derivate

- Zinsderivate
- FX-Absicherung
- Anlagemanagement
- Risikomanagement

## Kreditbezogene Produkte

- Akquisitionsfinanzierung
- Syndizierung/ Strukturierung
- Fördermittel
- Mobilienleasing
- Eigenmittel/ Export- und Projektfinanzierung

## Restrukturierung


- Analyse/ Konzeptionierung/ Koordination von Finanzierungsaktivitäten
- Verhandlung neuer und restrukturierender Kredite
- (Re-)strukturierung von Eigenkapital und Verbindlichkeiten
- Management des Sicherheitenpools
- Konzeptionsbewertung
- Überleitung zum M&A Prozess

## Industriegruppen


- Industriegewerbe/ Automobil
- Technologie, Medien & Telekommunikation
- Chemie/ Pharma & Gesundheit
- Energie & Versorgung
- Konsumgüter, Einzelhandel & Logistik
- Finanzinvestoren

» Die IKB bietet einen umfassenden und integrierten Beratungs- und Finanzierungsansatz


# IKB – Corporate Finance-Kooperationspartner

**Edgeview Partners**  
Charlotte, NC 


- M&A-Lösungen für Unternehmen des Mid-Cap-Segments
- Erfahrene M&A-Professionals (>200 erfolgreiche Transaktionen)
- Boutique Investment Bank des Jahres '08; 7x "Deal of the Year" -- *M&A Advisor*

**Ellestad**  
Malmö 

- M&A-Lösungen für Unternehmen des Mid-Cap-Segments in Nordeuropa
- Schwerpunkte: Internationale M&A-Transaktionen in den Segmenten Technologie und Industrie seit 2005
- Strukturierung und Leitung von M&A Prozessen, Projektteam-Koordination


**Falkenburg Corporate Finance**  
Budapest 

- Gegründet durch das für Zentral- und Osteuropa zuständige M&A-Team der WestLB; mittlerweile mehr als 10 Jahre Erfahrung
- Profunde Transaktions- und Industrieerfahrung; starke Partnerschaften in der regionalen Industrie


**JM Financial**  
Mumbai 

- 2011 "Team of the Year" - Indische Investmentbanken -- *IFLR India Awards*
- Führend bei der Durchführung komplexer, internationaler Transaktionen
- Langjährige Partnerschaften mit Indiens führenden Unternehmen



**EAC Consulting**  
Shanghai 

- M&A-Beratungsunternehmen gegründet von 6 ehemaligen Siemens M&A Managern
- Starker Auftritt in China

**BTG Pactual**  
São Paulo 

- Globale Präsenz mit klarem Fokus auf den Emerging Markets
- Angebot des gesamten Dienstleistungsspektrums und weitreichende Erfahrung auf den relevanten Märkten
- Brasiliens führender M&A-Berater in 2010 - *Thomson Reuters, ANBIMA*

**Rand Merchant Bank**  
Sandton 

- Diversifiziertes Angebot an Finanzdienstleistungen: Beratung, Finanzierung, Sales & Trading, Fondsmanagement und Research
- Globale Reichweite bei klarem Fokus auf den afrikanischen Markt

► Um eine bestmögliche Marktansprache und optimale Ergebnisse zu erzielen, arbeitet die IKB in der Corporate Finance-Beratung weltweit mit Kooperationspartnern zusammen



# Kapitalmarkt- und Finanzierungstransaktionen der IKB

## Erfolgreicher Ausbau der Capital Markets-Plattform seit 2010

- Umfassende Marktdurchdringung im deutschen Mittelstand
- Fundierte Debt Capital Markets Expertise: Strukturierung / Platzierung von Mittelstands- und HY-Bonds
- Etablierung Equity Capital Markets-Plattform: Erste Mandate erfolgreich abgewickelt
- Premiumanbieter bei Derivaten (Zins- und Währungsmanagement)
- Marktführer bei öffentlichen Förderprogrammen (u. a. Umwelt, Innovation)

## Offizieller Partner wichtiger Börsen



der **mittelstandsmarkt**  
Ein Segment der Börse Düsseldorf  
**kapitalmarktpartner**



Offizieller Partner der  
Börse Stuttgart  
"bondm-Coach"

## Ausgewählte IKB-Transaktionen seit 2010

	Zechbau	HANSA/FLEX Systempartner für Hydraulik		ALLGEIER	analytikjena	AMBAU	ALBA SERVICE I MIT SYSTEM	SAF Holland	STULZ H+E GRUPPE WASSER-PROZESSTECHNIK-ENERGIE	HOCHTIEF
<b>Capital Markets</b>	2012 € 20.000.000 Schuldschein Arrangeur	2012 € 20.000.000 Schuldschein Arrangeur	2012 € 45.000.000 Mittelstandsanleihe und Aufstockung Sole Selling Agent	2012 € 70.000.000 Schuldschein Sole Structuring Arranger: IKB Joint Platzierer: NoroLB, BLB	2012 € 4.925.600 Kapitalerhöhung Lead Manager	2011 € 10.000.000 Individual-Mezzanine Berater/ Arrangeur	2011 € 203.000.000 High Yield Bond Joint Lead Manager	2011 € 144.000.000 Kapitalerhöhung Kapitalmarktberater/ Lead Manager	2011 € 21.500.000 Schuldschein Arrangeur	2011 Finanzierungs- und Zinsmanagement Konzept Berater
<b>Leveraged Finance</b>	2012 \$ 150.000.000 LBO of fotolia by KKR MLA	2011 € 75.000.000 LBO of Spheros by Deutsche Beteiligung MLA & Bookrunner	2011 € 355.000.000 LBO of FCI by astorg MLA & Bookrunner	2011 € 190.000.000 LBO of Scotch&Soda by Sun Capital MLA & Bookrunner	2011 € 240.000.000 LBO of Photonis by AXA Private Equity MLA & Bookrunner	2011 € 115.000.000 LBO of LaGardenia by Bridgepoint MLA & Bookrunner	2011 € 190.000.000 LBO of Mondo by Advent MLA & Bookrunner	2011 € 500.000.000 LBO of Jack Wolfskin by Blackstone MLA & Bookrunner	2011 € 185.000.000 LBO of DSI by Triton MLA, Sole Underwriter & Bookrunner	2011 - undisclosed - LBO Of Westfalia by parcom Sole MLA & Bookrunner
<b>Strukturierte Finanzierung</b>	2012 € 450.000.000 Syndicated Loan MLA & Bookrunner	2012 € 72.000.000 Syndicated Loan MLA & Bookrunner	2012 € 225.000.000 Syndicated Loan MLA & Bookrunner	2011 € 25.000.000 Syndicated Loan Sole MLA	2011 € 25.000.000 Syndicated Loan Sole MLA, Sole Underwriter & Bookrunner	2011 € 380.000.000 Syndicated Loan MLA & Bookrunner	2010 € 20.000.000 Bridge Loan Sole MLA	2010 € 675.000.000 Syndicated Loan Mandated Lead Arranger	2010 € 528.600.000 Syndicated Loan MLA, Underwriter & Bookrunner	2010 € 49.500.000 Syndicated Loan Sole MLA & Bookrunner

# Die IKB Deutsche Industriebank verfügt über eine interdisziplinäre Corporate Finance-Beratung über unterschiedliche Produktgruppen hinweg

34

## Mergers & Acquisitions

- Unternehmenskäufe/ -verkäufe
- Fusionen
- Übernahmen
- Beratung für Cross-border-Transaktionen
- Durchführbarkeitsstudien/ Strategiekonzepte
- Bewertungsanalysen

## Kapitalmärkte & Derivate

### Eigenkapitalmarkt Fremdkapitalmarkt

- IPOs
- Kapitalerhöhungen
- Wandelanleihen
- Optionsanleihen
- Anleihen und Schuldscheine
- Privatplatzierungen
- Gehebelte Fremdkapitalfinanzierungen

### Alternativer Kapitalmarkt

- Hybridkapital
- Mezzaninekapital
- Nachrangiges Kapital

## Restrukturierung

- Analyse/ Konzeptionierung/ Koordination von Finanzierungsaktivitäten
- Verhandlung neuer und restrukturierender Kredite
- (Re-)strukturierung von Eigenkapital und Verbindlichkeiten
- Management des Sicherheitenpools
- Konzeptionsbewertung
- Überleitung zum M&A Projekt

## Private Equity Beratung

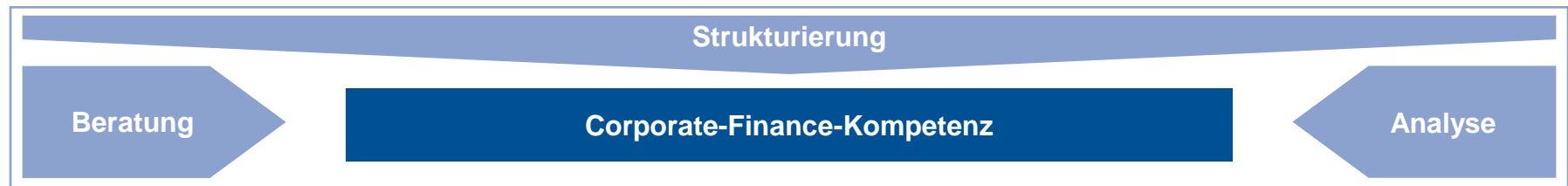
- Eigenkapitalberatung und Strukturierung
- Mezzanine Plattform
- Vermögens- und Verbindlichkeitenmanagement
- Management von Direktinvestments

## Kreditbezogene Produkte

- Akquisitionsfinanzierung
- Syndizierung/ Strukturierung
- Fördermittel
- Mobilienleasing
- Eigenmittel/ Export- und Projektfinanzierung

## Industriegruppen

- Industriegewerbe/ Automobil
- Technologie, Medien & Telekommunikation
- Chemie/ Pharma & Gesundheit
- Energie & Versorgung
- Konsumgüter, Einzelhandel & Logistik
- Finanzinvestoren



# IKB mit einem breiten Branchenwissen in allen Bereichen der Metallerzeugung und -verarbeitung

35

- Die IKB Sektor-Teams mit regelmäßigem Kontakt zu allen wichtigen Guss-, Stahl- und Metallherstellern, Verarbeitern in Deutschland, Europa, Nordamerika und Asien sowie zu den jeweiligen Branchenverbänden
- Regelmäßige Veröffentlichung von Sektorberichten und -analysen

## Metallerzeugung und -verarbeitung



Ausgabe der monatlichen Rohstoffpreis-Informationen



Branchenreport Metallverarbeitung



Branchenreport Aluminiumindustrie



Branchenreport Gießereiindustrie



Steel consumption and global refractory brick demand: a stagnated market?  
12. Mai 2012  
Sitzung: 15th. Mai 2012



- Umfangreiche Kredit- und Kundenbeziehungen zu vielen der führenden europäischen Unternehmen aus der Stahl- und Metallbranche
- Regelmäßige Einladungen zu Vorträgen auf internationalen Stahl- und Metallveranstaltungen (u.a. DowJones Stahltag, Metal Bulletin Steel Tube & Pipe Conference, ITA Annual Meeting u.a.)
- Der Gießereireport 2011 wurde z.B. in englischer Sprache im International ALUMINIUM Journal, FOUNDRY magazine of India, P&TF – Diecasting & Foundry Techniques, refractories WORLDFORUM und in deutscher Sprache von der Gießerei-Praxis und Gießerei nachgedruckt sowie in diversen Publikationen zitiert
- Regelmäßige und exklusive Erstellung von Rohstoffpreisprognosen – die IKB als einzige Bank im Rohstoffausschuss des VDA vertreten
- Traditionell Veranstaltungen zu weltweit führenden Leitmesse wie u.a. Gifa (Gießereiindustrie) und wire&Tube (Draht- und Röhrenindustrie) oder der IAA

VDA  
Verband der  
Automobilindustrie

Diese Präsentation wurde ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch erstellt. Die Inhalte, insbesondere auch Produktinformationen sowie Ausarbeitungen/Veröffentlichungen oder Einschätzungen zu Märkten, dienen ausschließlich zu Informationszwecken. Jede Form der Ermöglichung der Kenntnisnahme, Veröffentlichung, Vervielfältigung oder Weitergabe des Inhalts an nicht vorgesehene Adressaten ist unzulässig. Diese Präsentation richtet sich ausschließlich an Empfänger mit Sitz bzw. Wohnort in Deutschland. Die Inhalte sind daher ausschließlich in deutscher Sprache gefasst. Die Präsentation wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Empfängers erleichtern. Interessenten wird empfohlen, sich insbesondere über die rechtlichen, steuerlichen und bilanziellen Implikationen des Produktes durch von ihnen beauftragte Fachleute beraten zu lassen. Die in dieser Präsentation enthaltenen Informationen beruhen auf Quellen, die von der IKB Deutsche Industriebank AG für zuverlässig erachtet werden. Für die Vollständigkeit, die Zuverlässigkeit, die Richtigkeit und die Genauigkeit des Materials in dieser Präsentation, wie aller sonstigen Informationen, die dem Empfänger im Zusammenhang mit dieser Präsentation schriftlich, mündlich oder in sonstiger Weise übermittelt oder zugänglich gemacht werden, übernimmt IKB Deutsche Industriebank AG jedoch keine Gewähr. Die Richtigkeit der Daten, die aufgrund veröffentlichter Informationen in dieser Präsentation enthalten sind, wird vorausgesetzt, wurde aber nicht unabhängig überprüft. Die Inhalte dieser Präsentation sind nicht rechtsverbindlich; sie stellen weder eine individuelle Anlageempfehlung noch eine Einladung zur Zeichnung oder ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Die von den Autoren dieser Präsentation geäußerten Meinungen sind nicht notwendigerweise identisch mit Meinungen der IKB Deutsche Industriebank AG. Die insbesondere in dieser Präsentation im Zusammenhang mit den Produktinformationen dargestellten Sachverhalte dienen ausschließlich der Illustration und lassen keine Aussagen über zukünftige Gewinne oder Verluste zu. In der Präsentation genannte Konditionen sind als unverbindliche Indikationen zu verstehen. Für einen eventuellen Abschluss gelten die dann aktuellen Konditionen, die vom Marktgeschehen zum Abschlusszeitpunkt abhängen. Diese Präsentation oder Teile daraus dürfen ohne Erlaubnis von IKB Deutsche Industriebank AG weder reproduziert noch weitergegeben werden.

## **IKB Deutsche Industriebank AG**

Wilhelm-Bötzkens-Straße 1

40474 Düsseldorf

Telefon +49 211 8221-0

Telefax +49 211 8221-3959

E-Mail: [info@ikb.de](mailto:info@ikb.de)

Vorsitzender des Vorstands: Hans Jörg Schüttler

Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg, Dr. Michael H. Wiedmann

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer

Sitz der Gesellschaft: Düsseldorf

Handelsregister des Amtsgerichts Düsseldorf B Nr. 1130

© 2013